



ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Lund befindet sich in Südschweden und ist die 11-größte Stadt in Schweden. Mit seinen 100 000 Einwohnern davon 50 000 Studenten, ist Lund jedoch im Vergleich zu Berlin eine Kleinstadt. Geprägt wird die Stadt und der Lifestyle von den vielen Studenten. In der Innenstadt findet man viele gemütliche Cafe's und Lunch-Restaurants. Ein Großteil des sozialen Lebens findet in den so genannten Nations statt (eine Art Studentenverbindung), die Party's, Pub's, Restaurant's, Sportveranstaltungen usw. organisieren. In 10 Minuten mit der Bahn erreicht man die "Großstadt" Malmö und 10 km von Lund entfernt befindet sich die Ostsee. Außerdem ist Lund von viel Natur und Feldern umgeben, die man mit dem Fahrrad gut erkunden kann.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich habe ein ganzes akademisches Jahr an der Lund University absolviert in meinem 5 und 6 Semester. Ich studiere Grundschulpädagogik und habe das Erasmus-Stipendium über das Erziehungswissenschaften Erasmus Büro bekommen. Die Partnerschaft zur Lund University wurde jedoch mit der Sozialwissenschaft abgeschlossen. Somit konnte ich nicht direkt mein Grundschulpädagogikstudium fortführen, jedoch Einblicke in andere interessante Gebiete gewinnen.

Die Lund University bietet ein beeindruckendes Incoming-Programm für Austauschstudierende. Zunächst wurde eine 2-wöchige Einführungswoche angeboten, die unter anderem viele soziale Aktivitäten, einen Schwedisch-Sprachkurs und das kennenlernen seines Koordinators der entsprechenden Fakultät beinhaltet. Außerdem gibt es die Möglichkeit in einer Mentorgruppe zu sein, die ebenfalls verschiedene Aktivitäten zum Kennenlernen anderer Studierender und der Stadt anbietet.

Das akademische Jahr wird in Lund in zwei Semester, das Herbstsemester (September- Januar) und das Frühjahrssemester (Januar- Juni) unterteilt. In einem Semester findet man jedoch zwei Perioden auf die die Kurse aufgeteilt sind, sodass man 2 Kurse a 7,5 ects pro Periode hat und somit auf die 30 Leistungspunkte nach einem Semester kommt. Ein Kurs hat gewöhnlich 7,5 ECTS, wohingegen in Berlin die Punktzahl häufig geringer ist. Somit kann es manchmal dazu kommen, dass man mehr Leistungspunkte erzielt als benötigt.



3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Vor Beginn des Auslandsaufenthalts habe ich einen Englisch-Kurs an der Volkshochschule belegt, vor allem als Vorbereitung für den Sprachtest für die Erasmus-Unterlagen. Das Studium findet in Englisch statt, sowie so gut wie alle Alltagskonversationen. So gut wie jeder in Lund spricht sehr gutes Englisch, sodass ich nun nach einem Jahr eine deutliche Verbesserung feststellen kann. Sowohl beim Sprechen, als auch beim Lesen und Schreiben. Zusätzlich habe ich an der Lund-University Schwedisch-Kurse für exchangestudents belegt und habe somit nach einem Jahr die Niveaustufe B2 erreicht.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Sehr empfehlenswert ist der Kurs "Social Work in Sweden - An Instruktion". Dieser Kurs ist nur einen Monat lang und somit sehr intensiv. Er gibt einen guten Überblick über das schwedische Sozialsystem und einen genrellen Ein- und Überblick über die soziale Arbeit. Vor allem begeistert haben die begleitenden Exkursionen in verschiedene Organisationen, in denen Sozialarbeiter arbeiten und die einen praxisnahen Eindruck vermitteln konnten. Außerdem war das Klassen- und Unterrichtsklima sehr angenehm.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Generell ist alles in Schweden teurer als in Deutschland, sodass man mit mehr Kosten rechnen sollte als üblich. Lund ist im Verhältnis zu anderen Orten in Schweden jedoch noch recht günstig, da hier viele Studenten leben. Eine Mensa wie in Berlin gibt es nicht. Man findet einige Cafeterien in der Universität, jedoch ist es üblicher das Selbstmitgebrachte in den Mikrowellen zu erwärmen oder in Nations die täglich Lunch für ungefähr 3-4 € anbieten, zu gehen. Außerdem stehen verschiedene andere Lunch-Restaurant zur Verfügung, wo man zwischen 4 und 10 € bezahlt. Es gibt verschiedene Supermärkte, wobei Lidl und Netto preislich zu empfehlen sind. Beim Alkohol sieht man wohl den größten Preisunterschied und es empfiehlt sich daher, wenn möglich etwas aus Deutschland mitzubringen.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

In Lund ist das übliche Fortbewegungsmittel das Fahrrad. Es lohnt sich sein eigenes Fahrrad mitzunehmen, da die Fahrräder, auch second-hand, recht teuer zu Beginn des Semester sind und die Qualität oft sehr schlecht. Man findet auch Busverkehr in Lund jedoch ist man mit dem Fahrrad meist schneller. Vom Hauptbahnhof hat man gute Anbindung zu anderen Städten in Schweden mit dem Zug oder Bus. Die Preise dafür sind für die Strecke die man fährt recht hoch, jedoch für das Ziel angemessen. Beispielsweise ist man für 5 € in Minuten in Malmö. Eine Monatskarte haben nur die wenigsten. Somit sind die meisten Kosten dem Kauf eines Fahrrads zuzuschreiben.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

In Lund wohnen die meisten Studenten in Studentenwohnheimen. Davon gibt es ungemein viele, aber leider nicht ganz genug. Die Uni tut ihr Möglichstes, um einem beim Finden einer Wohnung zu helfen und zur gegebenen Zeit wird man über die verschiedenen Möglichkeiten per Mail informiert. Über LU Accomodation werden zum einen direkt von der Uni Zimmer angeboten. Über eine „Wohnungslotterie“ werden Wartelistenplätze für Zimmer von AF Bostäder (eine sehr große, der akademischen Gemeinschaft in Lund gehörenden Wohnungsorganisation) vergeben. Und schließlich kann man natürlich selbst nach Angeboten im Internet suchen, wobei hier eine gesunde Vorsicht angebracht ist. Am Ende haben alle die ich kenne, auch wenn sie die ersten Tage im Hostel verbracht haben, eine zufriedenstellende Lösung gefunden. Auch was auf der Karte sehr weit weg aussieht, ist in Wirklichkeit mit dem Fahrrad immer noch ganz gut zu erreichen. Ich selbst wohne in Klostersgärden, ich teile mir eine Einzimmerwohnung („Studio Flat“) mit meinem Freund. Das Preis-Leistungsverhältnis ist schlechter als in Deutschland jedoch immer noch tragbar. Ein Korridorzimmer kostet um die 300-400 Euro je nach Lage. Wohingegen Zimmer mit eigener Küche etwas teurer sind.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Die Stadt Lund bietet alle typischen Freizeitangebote: Kino, Theater, Museen Sportvereine, Restaurants usw. Als Student profitiert man jedoch vor allem von den Nations (Art Studentenverbindungen für alle Studenten), die Filmabende, Sportveranstaltungen, Pubs, Clubs, Restaurants usw. organisieren. Oft sind diese Angebote umsonst oder zumindest günstiger als die von der Stadt. Für ein Brunch in einem normalen Restaurant muss man mindestens 15 € rechnen, welches man in der Nation für 5 € bekommt. Auch die Alkoholpreise in den Pubs von den Nation sind halb so teuer wie in normalen Bars (3 € für ein Bier, anstatt 6€). Viele der Museen in Lund sind kostenlos für Studenten oder haben Vergünstigungen. Wenn man mal das Bedürfnis nach einem größeren und umfangreicheren Freizeitangebot hat, kann man mit der Bahn in 10 min. nach Malmö fahren.



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Ich bezahlte ca. 300 Euro im Monat für Essen, dazu kommen ca. 230 für die Miete (da ich mir das Zimmer teile, sonst ca. 450) plus ca. 100 für Sonstiges. Insgesamt ergeben sich also ca. 650 Euro im Monat, Reisen nicht inbegriffen.

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

- einverstanden.
 nicht einverstanden.

Berlin, 02.06.2017

Datum

Name, Vorname